

MSX



Ausgabe

5

August

JOURNAL 2003



© 2003 BY MSX-FUN Club Switzerland
Design by Marcel Trütsch

Die Themen in diesem Journal

Der Sommer ist jetzt hoffentlich bald vorbei.

Dieses MAGA ist mit folgendem Vollgestopft.

- Eine kleine Seite vom Präsi**
 - Humor was ist das??**
 - Naturmuseum Solothurn**
 - Revolution Centrino**
 - Mystery Park**
-



Impressum

Redaktion MSX-FUN Club Journal
Marcel Trütsch
Degersheimerstr. 18
9230 Flawil
Switzerland
Tel. 071/390 05 41
FAX 071/390 05 45
E-Mail: redaktion@msx.ch
Home Page: <http://www.msx.ch>



Informationen

MSX-FUN Club Journal ist das unabhängiges Informationsblatt des MSX-FUN Clubs der Schweiz.
Es erscheint nach Möglichkeit regelmässig in der Woche, an dem am folgenden Samstag das Club-Treffen stattfindet.

11. Jahrgang Auflage: 25 Stück

Das Design des Journals erfolgt wie jetzt üblich auf dem PC und wird auch dort verarbeitet. Der Redaktor ist froh, wenn die Frist der Beiträge eingehalten wird, denn es ist sehr viel zu tun bis diese Journal seine Gestalt erhalten und auch auf schönem weissen Papier gedruckt ist.

Der Druck erfolgt durch einen Lexmark Optra S Laser Drucker mit Duplex Einheit der das Journal in der ganzen Pracht 600dpi und voller Grösse wiedergeben kann!

Gut nehmen wir es in Angriff!! :-)



Regeln für Beiträge

Alle Beiträge und Werbungen die im MSX-FUN Club Journal veröffentlicht werden, müssen an die Redaktion geleitet werden!!! Es können, Texte, am besten in ASCII Text Format, Fotos usw. eingeschickt werden. Die Texte werden dann veröffentlicht und die Fotos eingescannt und publiziert! Wenn es einen Zusammenhang mit Text, und Bilder sein soll, bitte vermerkt welche Bilder, wo eingefügt werden müssen!

Kleininserate sind für Clubmitglieder kostenlos! Gedruckt wird alles, was dem guten Anstand entspricht.

Kopie und Abdruck einzelner Beiträge wird hiermit ausdrücklich genehmigt.

Quellenangabe wird von uns ebenso ausdrücklich verlangt.

Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht die Meinung der Reaktion wieder spiegeln.



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss ist immer eine Woche vor dem Clubtreffen, d.H. am Samstag vor dem Treffen!!

Also der nächste wäre:

20. September 2003



Es erscheint am:...

Das nächste MAGA trifft bei euch am,
ein:

24. September 2003



JOURNAL INDEX

	Seite
Die Seiten des Präsidenten Die Ferien sind vorbei... Was weiter??	1
Was ist Humor?? Eine kleine Aufmerksamkeit für das ältere Semester	1
Naturmuseum Solothurn Unser Ausflug nach Solothurn	2-5
Eine Revolution "Centrino" Wieder mal einen Artikel von Peter Rohr	6-7
Mystery Park.... Informiert Euch und meldet euch an.	7
Die wichtigsten Termine 2003 Wie immer alle unsere Daten	8



Verfasst von: Präsi Paul Schärer

Seite des Präsidenten



..... fällt auch dieses Mal dürftig aus. Mit dem Museumstext strapaziere ich euch schon genug.

Aber....im Couvert solltet ihr alle einen Prospekt des Mistery Parks finden. Ihr alle wisst, dass Roger an der GV den Vorschlag gemacht hat, diese Einrichtung mal zu

besuchen. Von meiner Seite her gibt es da nicht viel zu planen. Aber, denkt daran, dass wir einen solchen Event nicht am Samstag Nachmittag machen können. Interlaken ist weit und der Park ist gross. Da müssen wir einen ganzen Tag einplanen und schon früh dort sein. Meldet euch doch bitte bei mir. Ob wir diesen Ausflug am September- oder Oktobertreffen machen spielt keine Rolle. Wir können ihn auch auf 2004 verschieben. Nur...einen Termin müssen wir finden. Teilt mir unbedingt mit ob, und wann ihr das machen wollt. Oder ob ihr nicht wollt. Bitte auch dann schreiben oder telefonieren. Ich versuche dann alle unter einen Hut zu bringen.

Ja, das wars von meiner Seite. Bis am Samstag. Vielleicht unter den Bäumen im Schöneck?

PP



Verfasst von: Präsi Paul Schärer

Was ist Humor??

Humor ist, wenn man.....

Als ich etwa 9 Jahre alt war, kam meine 80-jährige Grossmutter für ein paar Tage zu Besuch. Meine Mutter half ihr beim Auspacken und ging dann nach unten. Mein Bruder und ich tobten oben in unseren Zimmern herum.

Plötzlich hörten wir die strenge Stimme unserer Mutter: "Gebt jetzt endlich Ruhe, Ihr beiden! Oma ist müde und möchte sich ausruhen!" "Aber Mama", protestiere ich. "Oma spielt doch mit uns Fangen!"





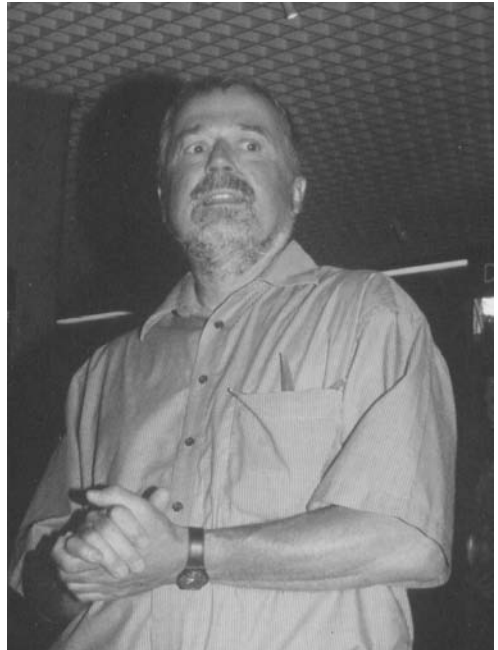
Verfasst von: Präsi Paul Schärer

Naturmuseum Solothurn

Eigentlich weiss ich gar nicht, warum ich diesen Bericht schreibe. Schliesslich waren ja fast alle von uns mit dabei. Aber eben nur fast alle. Schreibe ich halt mal für Peter Rohr, Hans Jürgen und Marion Rechsteiner sowie André Küpfer. Diese alle konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht dabei sein. Und ich sage euch.....Ihr habt was verpasst. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass Museum so spannend sein kann. Dass die Vorarbeit spannend ist weiss ich ja. Aber alles andere.....? Und es war spannend. Bei wunderschönem Sommerwetter machten wir uns am ersten Sommertag (21. Juni) zu viert im Auto auf den Weg nach Solothurn. Peter als Pilot und ich auf den letzten 2 Kilometern als Navigator. Für die "faulen Sprüche" hatten wir noch Peters Frau Marianne und natürlich Marcello mit an Bord. Mit schlafwandlerischer Sicherheit finden wir die Sauna, ähhhhh, das Parkhaus um Peters Auto ein zustellen. Von dort ein 5 Minuten Spaziergang und schon sitzen wir in einem Gartenbeizli und geniessen einen kühlen Drink. Kurz vor der vereinbarten Zeit noch einmal 3 Minuten laufen und dann warten, bis alle versammelt sind.

Das Museum scheint normal geöffnet zu haben und hat sogar, trotz des heissen Wetters, einige Besucher. Von der Dame am Eingang werden wir sehr herzlich empfangen, ebenso kurze Zeit später von Walter Künzler. Nun gehts in rasantem Tempo los. Erst erklärt uns Walter (ich darf ihn Walter nennen) mit was für Schwierigkeiten ein Museum dieser Grösse zu kämpfen hat. So sei es absolut nicht selbstverständlich, dass sich eine Stadt wie Solothurn, mit 15'130 Einwohnern doch eine eher kleine Stadt, eine solche Institution leistet. Dass sie das kann verdankt sie nicht zuletzt dem Engagement der Behörden und der Mitarbeiter. Diese 16 (?) Mitarbeiter haben es, so glaube ich, faustdick hinter den Ohren. Sie schaffen es, obwohl meist nur teilzeitlich für und im

Museum arbeitend, ein lebendiges, kurzweiliges, lehrreiches und nicht zuletzt modernes Museum zu schaffen.

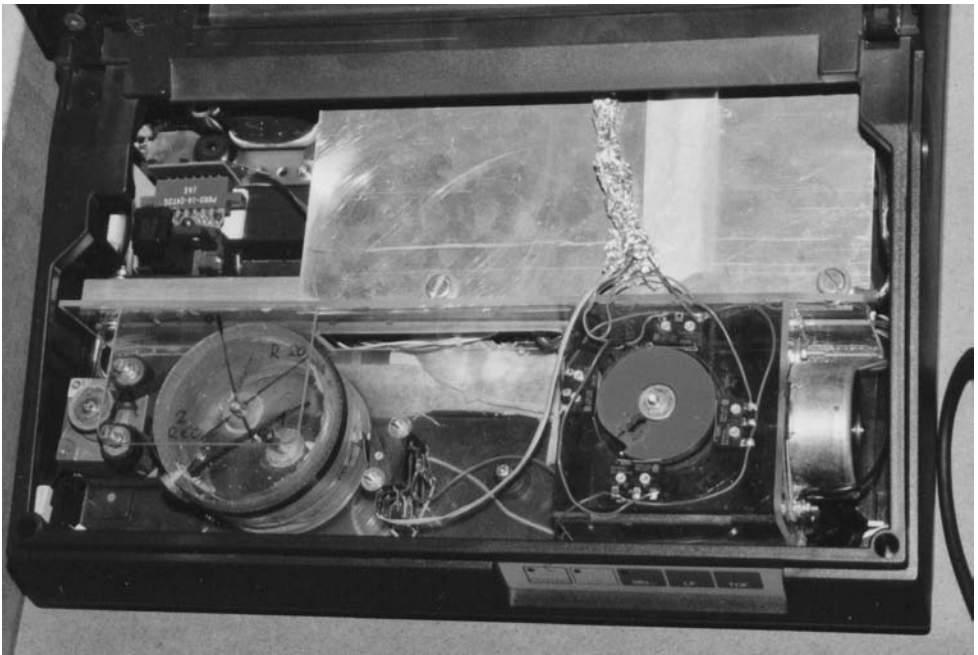


Na, ja. Unser Hauptaufhänger war aber eigentlich nicht das Museum sondern die darin angewendete Technik. Ich habe geglaubt, der MSX werde nur eingesetzt um Bildplatten-spieler (Laserdisks) zu steuern. Walter belehrt uns eines anderen. Der MSX, besser gesagt einer der MSX steuert sogar einen netten kleinen Marsmenschen der sich offenbar auf die Erde verirrt hat und sich nun fragt, was die früheren Erdenbürger für Wesen gewesen sein könnten. Mit Hilfe seines Kameraauges und der Technik des MSX lässt er uns an seinen Erkenntnissen teilhaben. Das alles ist nicht einfach zu erklären aber herrlich zu erleben. Technik? Nun lüftet Walter das erste der

Geheimnisse. Ihr alle kennt mich als einen der vor kaum einer Hardwarebastelei zurückschreckt. Viele kennen nun auch Walter. Ein Mann nach meinem Geschmack. Mag sein, dass er kein absoluter Electroniccrack ist. Aber, er löst die Probleme auf eine (sorry) obergeile Art. Er schreckt nicht davor zurück, einen Drucker umzubauen und mit diesem, sagen wir mal Interface, den komplexen kleinen Marsmenschen zu steuern. Mit diesem Drucker steuert er die Motoren, die Lichter und die Kamera im Marsli. Schaut euch das Foto an und ihr wisst, was ich meine.

gelegt.....wäre ich womöglich noch gescheiter geworden?

Aber wieder etwas näher zur Technik. Es gibt da einige Schaukästen mit Tierbildern die auf Knopfdruck beleuchtet werden. Dazu ertönen die passenden Stimmen der Tiere. So vierzig verschiedene Tierstimmen kann man an diesen Kästen hören. Heute mit Computertechnik vielleicht kein wirkliches Problem. Als das geschaffen wurde gabs aber die feinen Computer noch nicht oder sie waren zu langsam und zu teuer. Auch hier ist seine Lösung wieder,



Nun denn, Walters weitere Führung war indes so interessant, dass wir über lange Strecken die Technik vergassen und uns wirklich der Natur widmeten. Er hat geschafft, was keiner meiner Lehrer (und auch ich hatte einige davon) geschafft hat. Ich weiss jetzt, warum ein Egli senkrechte Streifen hat. Und warum hat ein Wels diese nicht? Auch das weiss ich. Und ich sage euch, dass ich alles aufgesogen habe wie ein Schwamm das Wasser. Hätten meine Lehrer damals die selbe Liebe zur Arbeit an den Tag

sagen wir mal unkonventionell, dafür aber absolut wartungsfreundlich. Vierzig Kassettenrecorder, ihr lest richtig, stehen im Unterbau dieser Kästen bereit und warten nur darauf, dass oben aus Neugierde eine Taste gedrückt wird. Hier finden wir nun keinen MSX sondern "diskrete Verdrahtung". In jedem der Recorder sitzt eine Endloskassette und wir erfahren, dass die Töne auf diese Weise schneller zur Verfügung stehen als mit dem Mediaplayer eines bekannten Softwarehauses.

MSX-FUN Club Journal 2003

Wieder etwas zurück zur Natur. So etwa könnten die Prähistorischen Badewannen ausgesehen haben. In so einem Dino Fussabdruck lässt sich doch herrlich ein Bad nehmen? Nur schade, dass da kein Wasser drinnen war. So von der Temperatur her wäre es sehr angenehm gewesen.



Noch etwas habe ich entdeckt. Sowas sehen nur die Kinder. Und vielleicht noch die neugierigen Fotografen. Ich habe sie auf jedenfall erst gesehen, als ich eines der Bühlmann-Töchterli (Franziska, Roger, könnt ihr mir verzeihen? Ich habe ihren Namen vergessen) ganz ernsthaft vor dieser Mausefalle sitzen sah. Die schönste Szene habe ich nicht mehr in die Kamera geschafft. Aber, ihre Augen haben Bände gesprochen. "Das arme Müüsli....."

Nun, ich könnte noch viel über diesen Tag schreiben. Ich kann gar nicht alles das in Worte fassen was ich erlebt habe. Es war einfach herrlich. Es war spannend. Es war lehrreich. Und es war einfach schön, einen guten Tag mit euch zu verbringen.

Hei, fast hätte ich es vergessen. Am Ende der Führung wurden wir mit einem köstlichen Tropfen Mineralwasser versorgt. Für die, die es vertragen konnten hat das Museum sogar einen noch köstlicheren Tropfen Weisswein aus den Rebbergen der Solothurner Bürgergemeinde spendiert. Die Bürgergemeinde Solothurn,

nicht zu verwechseln mit der Einwohnergemeinde besitzt einen etwa 12 Hektaren grossen Rebberg am Neuenburgersee. (www.solothurn.ch) Ich weiss nicht mehr, welchen Tropfen wir kredenzt bekamen. Ich weiss nur, er hat gemundet und hat mich richtig gezwungen mit "dem Mann nach meinem Herzen", mit Walter Künzler anzustossen. Ja und jetzt darf ich Walter sagen.

An dieser Stelle ist es, glaube ich angebracht, dem Naturmuseum Solothurn meinen, nein, unseren Dank auszusprechen. Walter und deine Crew: Vielen Dank für den traumhaften Nachmittag.



Was jetzt noch kommt ist normal bei uns. Tafeln ist angesagt. Wie wir da so am langen Tisch im Hotel Astoria sitzen mache ich noch schnell etwas das so richtig Paul ist. Ich berufe eine ausserordentliche Vorstandssitzung ein. Vier Mitglieder sind anwesend, ich habe sowieso zwei Stimmen....."Wer ist dafür, dass die Getränke des heutigen Abends dem Club in Rechnung gestellt werden?" Einstimmig angenommen. Habe nicht mal meine zweite Stimme gebraucht. Über Essen zu schreiben wäre schon fast langweilig. Der MSX-FUN-

CLUB versteht es zu geniessen. Mehr Worte braucht es nicht.

Fehlt nur noch die Heimfahrt. Nach einer Tour de Solothurn hat uns Peter, wie immer, in bewährt guter Manier heim gebracht.

Eine Frage ist jedoch noch immer unbeantwortet. Wann wird ein Rinnsal zum Bach? Wann wird ein Bach zum Fluss? Wann wird ein Fluss zum Strom? Kann uns da einer helfen? Vielleicht du, Walter?

PP





Verfasst von: Präsi Paul Schärer

Eine Revolution "Centrino"



Da ich in nächster Zeit meinen Laptop (Pentium 120) durch ein moderneres Pendant ersetzen möchte, habe ich in Zeitschriften die Beiträge (und auch die Reklamen) über Notebooks etwas näher angesehen. Wie ich dabei feststellen konnte, sind die modernsten dieser Geräte mit der Centrino-Technologie ausgerüstet. Sie sind aber meistens nur mit 1.3 resp. 1.6 GHz getaktet, während bei Desktop-PC's schon 3 GHZ Standard ist. Was ist nun wirklich an Centrino dran ? Ich habe mich ein wenig umgesehen und eine kleine Dokumentation erstellt.

Der Prozessor der Centrino-Plattform ist ein „Pentium M“ mit Frequenzen bis 1.6 GHz. Dennoch kann der „M“ es mit höher getakteten Prozessoren aufnehmen, denn er besitzt einige revolutionäre technische Verbesserungen.

Gegenüber dem „normalen“ Pentium 4 besitzt er einen verdoppelten Level-2-Cache, der nun 1 MByte gross ist. Dieser Zwischenspeicher ist in die CPU integriert. Im Pentium M kann dieser mit der vollen Geschwindigkeit des 400 MHz schnellen Bustaktes arbeiten und erlaubt damit eine schnellere Verarbeitung der ankommenden Befehle. Ebenfalls wurde die Verarbeitung der Prozessorbefehle verbessert. Eine der Neuerungen stellt die Micro-Ops-Fusion dar. Mit dieser Funktion werden mehrere Prozessorbefehle zusammengefasst, bevor sie in der CPU verarbeitet werden und der Prozessor ist in der Lage, mehr Anfragen zu bearbeiten. Auch die Fähigkeit des Systems, Befehle vorherzusagen gehört zu den Neuheiten: Die laufenden Programme und ihre ankommenden Befehle werden analysiert, um vorauszusagen, welche Kommandos als nächstes folgen werden. Diese oben erwähnten, sowie weitere Verbesserungen führen zu einer enormen Leistungssteigerung, sodass es der Pentium M trotz der niedrigeren

Taktfrequenz mit den mobilen Verwandten der Pentium 4-Reihe problemlos aufnehmen kann.

Das Wichtigste eines tragbaren Computers ist die Laufzeit der Accus. Trotz der Leistungssteigerung ist es Intel mit der erweiterten „SpeedStep-Technologie“ gelungen, den Pentium M in dieser Disziplin zu verbessern. Bereits die CPU's der Mobile-Pentium4-Generation waren in der Lage, ihren Stromverbrauch durch Reduzierung von Taktfrequenz und Spannung zu senken. Während diese nur zwischen 2 Frequenzen wechseln konnten, stehen beim Pentium M zahlreiche Zwischenschritte zwischen der höchsten und der niedrigsten Frequenz zur Verfügung. In Anbetracht der hervorragenden Performance erstaunt eine weitere Stromsparfunktion. Hierbei werden Teile des Prozessors, die gerade nicht benötigt werden, einfach abgeschaltet. Erst wenn ein Programm diesen Bereich der CPU benötigt, wird er aktiviert. Ähnliches gilt ebenso für den Level-2-Cache, der meistens mit einer geringeren Geschwindigkeit des maximal möglichen Bustaktes arbeitet.

Alle diese „Sparmassnahmen“ werden vom System automatisch angepasst, der Anwender wählt lediglich in den Energieoptionen der Systemsteuerung ein Energieschema aus.

Die zweite Komponente von Centrino ist der neue Chip-Satz 855, den es in den Varianten 855PM und 855GM gibt. Die GM-Version verfügt über eine integrierte Grafiklösung, deren RAM-Zuteilung dynamisch und effektiv gesteuert wird. Die 3D-Leistung ist immerhin mit einer ATI Radeon M6 vergleichbar, sodass auch aktuelle Spiele laufen werden. Zurückzuführen ist dies auf die vom Mainboard unterstützten DDR-RAM-Bausteine, die mit einem Bus-Takt von 200 oder 266 MHz arbeiten.

Grafik (z.B. ATI Radeon M9) kombiniert werden kann. Diese Grafiklösungen verhelfen dem Centrino-Notebook zu hervorragenden 3D-Leistungen.

Eine weitere Neuheit ist der WLAN-Chip Pro/Wireless 2100 aus dem Hause Intel. Daher verfügt jedes Centrino-Notebook über WLAN und damit kann ohne Aufrüstung in ein drahtloses Netzwerk eingebunden werden.

In vielen Notebooks kommen WLAN-

Lösungen anderer Hersteller zum Einsatz, ein „Centrino“ ist es jedoch nur, wenn alle drei Komponenten – Pentium M, Chipsatz 855 und Intel WLAN – zum Einsatz kommen.

Nach diesem Studium weiss ich nun, dass es ein Centrino sein muss und ich mich nicht von einer höheren Taktfrequenz ablenken sollte. Inzwischen haben verschiedene Hersteller einen „Centrino“ in Programm und wenn ich noch ein wenig warte, werden auch die Preise etwas sinken.



Verfasst von: *Redi Marcel Trütsch*

MYSTERY PARK.....

Wie von Paul schon angesprochen liegt diesem MAGA eine Broschüre bei, die Informationen über den Mystery Park enthält.

Los gehts und gebt Paul die Daten durch wenn es für Euch am besten ist.

So schnell wie möglich. Dankeeeeeee.....



Die wichtigsten Termine 2003

Die Treffen finden immer von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt..

WANN:		WAS:	Erl.
Samstag	25. Januar	Clubtreffen	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	22. Februar	Generalversammlung	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	29. März	Clubtreffen	<input checked="" type="checkbox"/>
*Freitag	25. April	Abfahrt 08:15 nach Tilburg	<input checked="" type="checkbox"/>
*Samstag	26. April	Messe und FUN in Tilburg	<input checked="" type="checkbox"/>
*Sonntag	27. April	Rückfahrt 08:30 in die Schweiz	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	24. Mai	Clubtreffen	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	21. Juni	Naturmuseum Solothurn	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	26. Juli	Sommerpause	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	30. August	Clubtreffen	
Samstag	27. September	Clubtreffen	
Samstag	25. Oktober	Clubtreffen	
Samstag	29. November	Konsolen Day / Game-Session	
Samstag	27. Dezember	Jahresende Höck bei H-J Rechi	

Diese Termine sind sehr verbindlich. Denkt bitte unbedingt daran, dass nun wieder der letzte Samstag im Monat gilt!!

Bei den leeren Feldern bei (WAS:) können folgende Aktivitäten eingebaut werden Hardware, Programming, MIDI, Musik, Graphik usw... Besichtigungen oder andere NICHT-COMPUTER Sachen, werden so wie wir es immer tun, im MSX-FUN Club Journal vor den Treffen angekündigt.



Am: **30.**
August
2003
ist Treffen

Was gibts am Clubtreffen zu sehen oder zu diskutieren?

Hallo ihr Sonnenanbeter...

Die Ferien sind vorbei und die Club-Aktivität kommt wieder aus dem Sommerschlaf!! :-)

Am Samstag ist wieder Treffen.

Bitte kommt doch vorbei.

Gruss vom Redi Marcel